

## Kandidaten-Steckbrief zur Wahl zum Mitglied des Kolping-Diözesanvorstands

|             |  |
|-------------|--|
| Name        | Dr. Susanne Knobloch   |
| Geburtsjahr | 1964   |
| Wohnort     | Rosenheim  |
| Familiäres  | verheiratet seit 1986, 1 erwachsener Sohn                                  |
| Berufliches | seit 2013 Mathematikprofessorin an der<br>Technischen Hochschule Rosenheim |



Mitglied im Kolpingwerk:

1999 bis 2014 in der Kolpingsfamilie Essen-Borbeck,  
seit 2014 bei der Kolpingsfamilie Rosenheim

Ämter in den Kolpingsfamilien:

In Essen-Borbeck: mehrere Jahre Mitglied im Vorstand, einige Jahre Vorsitzende  
In Rosenheim: Stellvertretende Vorsitzende

### **Motto und ein wenig mehr über mich**

Gerne orientiere ich mich am Motto „Christ sein mit Kopf, Herz und Hand – Verwurzelt in Gott und mitten im Leben“ aus dem Leitbild des Kolpingwerks, wo es u. a. heißt: „Wir bekennen uns zu Jesus Christus und seiner Frohen Botschaft.“ Außerdem denke ich an den Titel „Vertraut den neuen Wegen ...“, mit dem 2006 eine Gebetsinitiative der Arbeitsgemeinschaft der Verbände und des Dezernats Pastoral im Bistum Essen im Zusammenhang mit den bevorstehenden Veränderungen im Bistum überschrieben wurde. Es ist der Anfang eines 1989 geschriebenen Liedes des evangelischen Theologen Klaus Peter Hertzsch (1930-2015). Von der Gebetsinitiative erfuhr ich damals durch die Kolpingjugend der Kolpingsfamilie. Einige Monate später gestaltete ich einen Montagabend meiner Kolpingsfamilie über dieses Lied. Für mich ist dieses Lied u. a. Entscheidungshilfe vor der Übernahme neuer Aufgaben und ein Hinweis darauf, dass es nicht nur zu Adolph Kolpings Zeiten oder lange vorher wandernde Menschen gab, sondern auch künftig geben wird und muss.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,  
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.

...

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.  
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“ (EG, Nr. 395)

Kolpingsfamilien, Kolping-Bezirks- und Diözesanverbände können Orte eines vielfältigen Kultur- und Bildungsangebots (auch ganz ohne Prüfungsnoten und Abschlüsse) sein und Raum geben, über Glaubensfragen und Fragen nach dem Sinn des Lebens ins Gespräch zu kommen und nachzudenken.

Rosenheim, im April 2021